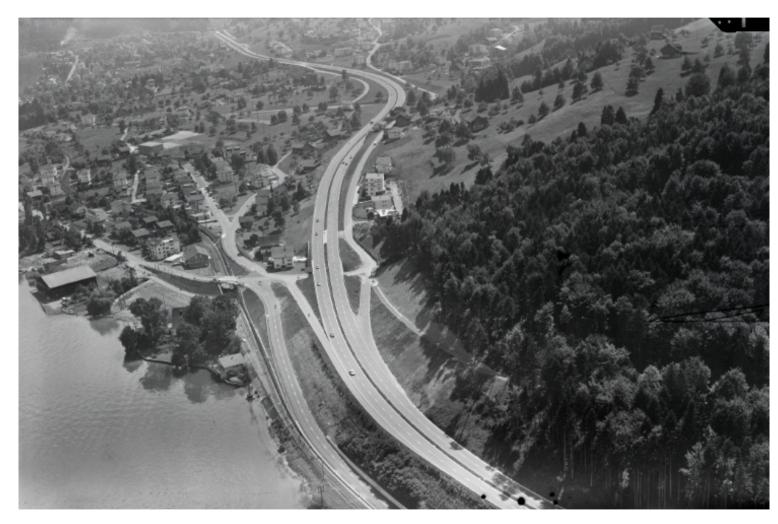
# Werkstattgespräch Der Autobahnanschluss -Eingangstor zum Glück? Thomas Kloth, Dipl. Bau-Ing ETH/SIA/Mitglied SVI Bereichsleiter Projektmanagement Mitte (LU/NW/OW/ZG), Infrastrukturfiliale Zofingen

# Rückblick 1962



# Rückblick 1983



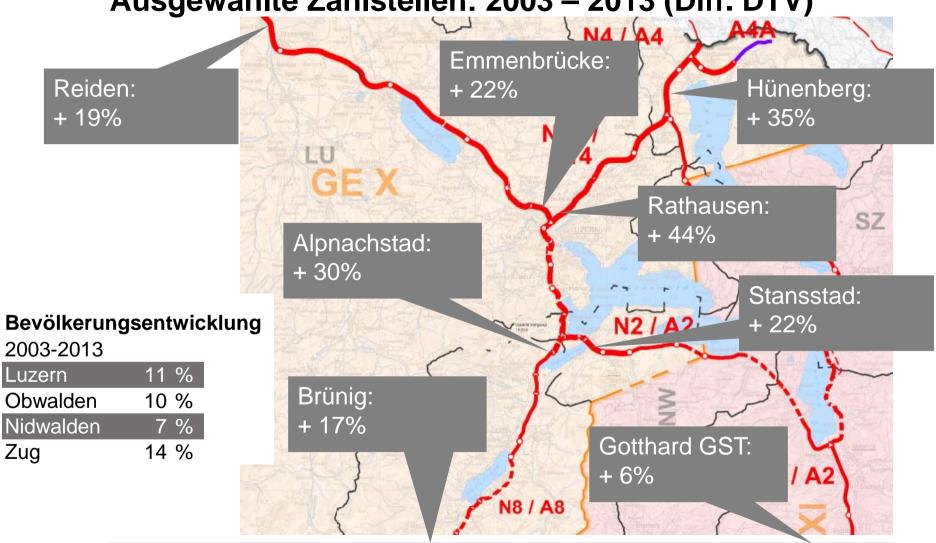
## O

# **Heute** 2016



# Verkehrsentwicklung

Ausgewählte Zählstellen: 2003 – 2013 (Diff. DTV)

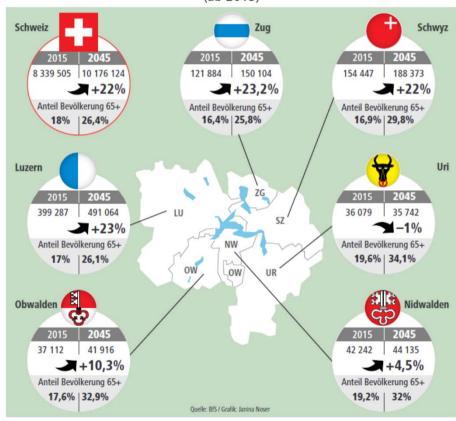


## O

# Ausblick Bevölkerungsentwicklung 2015 - 2045

#### Bevölkerungsentwicklung bis 2045

(ab 2015)



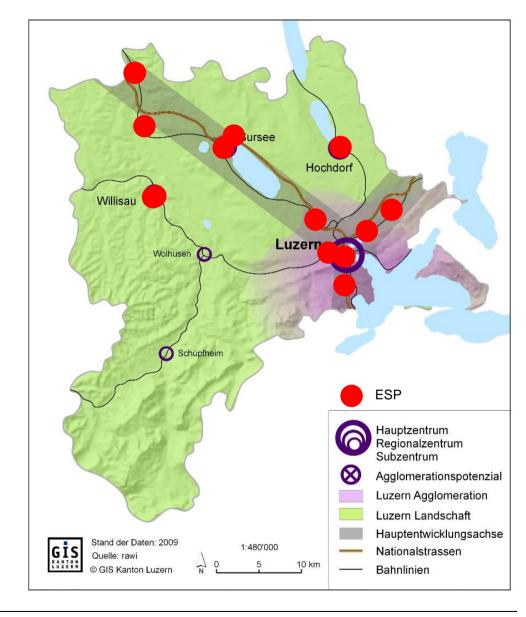
# 😲 Thesen - 1

 Ursprüngliche Funktion(en) NS (Durchleiten/Verbinden) verschiebt sich auf lokale/regionale Funktionen (Abwicklung von Ziel-/Quell- und Binnenverkehr in den Agglomerationen)

### Konsequenzen:

- NS-Anschluss wird massgebliche Schnittstelle zwischen HLS- und HVS-Netz
- Druck auf bestehende und zusätzliche Anschlüsse nimmt zu (Zielkonflikt Verkehrsfluss NS versus Verkehrsfluss untergeordnetes Netz)
- 3) Netzhierarchie wird unterlaufen
- 4) Dynamik der Siedlungsentwicklung schlägt sich in Verkehrswirkung sofort nieder (wenig Retension)

Beispiel: Raum Luzern

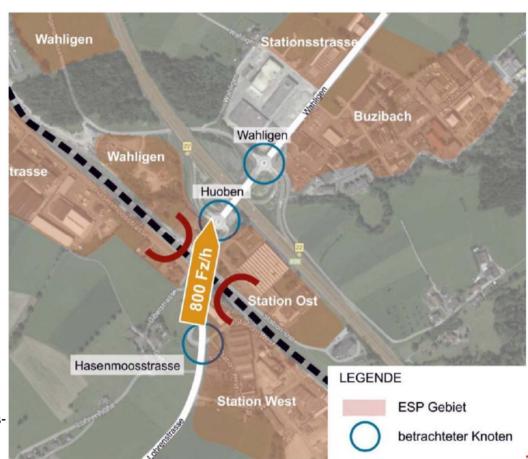


- Autobahnanschluss muss heute nicht nur MIV-Funktionen genügen; je näher an Agglo, desto mehr
  - Strassengebundener ÖV
  - Langsamverkehr

### Konsequenzen:

- Reine MIV-Kapazitäten
- Abstimmung zwischen den Kapazitäten der Verkehrsmittel unter Prioritätensetzung für NS
- Instrumentalisierter Umgang mit Restkapazitäten mit Fokus auf Gesamtentwicklung (wer kriegt wieviel?)

Beispiel: AS Rothenburg



Quelle: Schlussbericht Verkehrsmanagement ESP Rothenburg Swisstraffic AG

- Haltung Gemeinden/Kantone/Private:
  - Die Probleme soll ein Anderer lösen (sicher nicht ich!)

## Konsequenz:

- Delegation auf n\u00e4chsth\u00f6here Ebene
  - = BUND

# ♥ Thesen - 4

 Vorhandene Verkehrsfläche kann nicht «weggenommen werden» - Anschlüsse sind heilig

## Vollanschluss: Teilerfolg für Felix Müri



Hier soll der Verkehr wieder fliessen: Felix Müri beim gesperrten Autobahnanschluss. Archivbild Pius Amrein

EMMEN Felix Müri weibelt seit Jahren für die Wiedereröffnung des Autobahn-Vollanschlusses Emmen Nord. Nun hat der Emmer SVP-Politiker den Nationalrat überzeugt. tung Emmen Süd führt. Nach erfolg- deten und glaube, dass ich auch eine losen Gesprächen mit dem zuständigen Bundesamt für Strassen (Astra) und

dessen oberster Chefin, Verkehrsministerin Doris Leuthard (CVP, Aargau), hatte Müri Ende September 2014 die Motion eingereicht (wir berichteten).

Zustimmung aus anderen Regionen

hards Argumentation nicht gelten und sprach von einer kurzsichtigen Planung des Bundes. Gemäss Zählungen des Astra habe sich der Verkehr massiv Richtung Seetalplatz und Sedel verlagert. Ausserdem falle das Bevölkerungswachstum der Gemeinde Emmen grösser aus als bisher angenommen.

#### Nächste Hürde: Ständerat

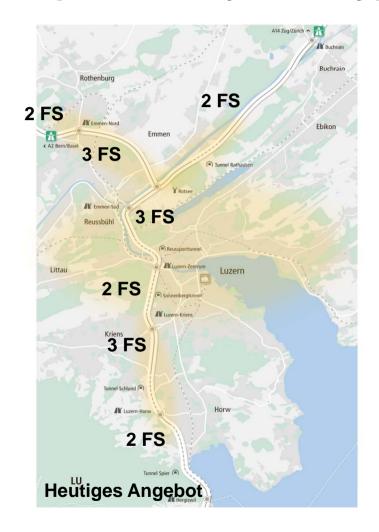
Gegenüber unserer Zeitung äusserte sich Müri erleichtert: «Ich musste kämpfen wie ein Löwe. Es hat sich gelohnt.» Schliesslich habe auch Leuthard sich fügen müssen. Doch der Nationalratsentscheid ist nur ein Teilsieg. Denn die Motion wird noch im Ständerat behandelt. Müri ist zuversichtlich: «Ich habe in Damian Müller einen guten Verbündeten und glaube, dass ich auch eine

#### «Ich musste kämpfen wie ein Löwe. Es hat sich gelohnt.»

FELIX MÜRI, SVP-NATIONALRAT, EMMEN

# Uösungsansätze:

# Bsp Gesamtsystem Bypass Luzern: Stufe GP





# Lösungsansätze: Bsp Gesamtsystem Bypass Luzern: Stufe GP

- Planerische Grundsätze:
  - Netztopologie NS: in sich homogenes Angebot mit Ziel Aufrechterhaltung Verkehrsfluss (Zielbild ist nicht Zustand 1962!)
  - Anschlüsse:
    - Investitionsschutz bei «jungen» Anschlüssen Buchrain/Rothenburg/Horw (Schlund)
    - Abstimmung Kapazität NS mit verarbeitbaren Verkehrsmengen an Anschlüsse und HVS-Netz
      - -> Dosierungen, sofern notwendig
      - -> Knotenformen
  - Organisation untergeordnetes Netz: Entlastungswirkungen nutzen

# Uösungsansätze:

- Was müssen wir lernen?
  - Verkehr «managen» und nicht «planen»
    - Umgang mit Unsicherheiten (Auswirkung der Technologisierung/Bepreisung der Mobilität ist noch abschliessend abschätzbar)
    - ➤ Lange Planungsdauer (GP AP DP Realisierung)
  - Zusammenarbeit der Gebietshierarchien (vertikal und horizontal) verbessern
    - > Handlungs- und Wirkungsraum sind nicht identisch
    - strukturelle Missstände in der horizontalen Ebene müssen überwunden werden
    - ➤ Jede Stufe hat seinen Beitrag zu leisten; nur Delegation nach oben führt zum Kollaps

# Lösungsansätze:

